

ig,
entag.

dt Nagold
Beteiligung haben,

Blumenverkaufstag
denen Kommissionen

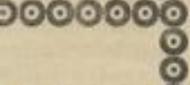
mann: Kommerell.
theij: Brodbeck.

ung.



n Mal zur öffent-

esverwalter:
snotar Bedf.



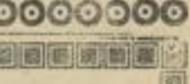
ung.

beehren wir

11
ol. einzuladen.

Saitinger,
des
aitinger
meister.

en zunehmen.



sh des Kgl.

s ist eine

be des Ge-

vor dem

falls

ne folche zu

mi — nicht

arten. ::

agold.
send:

gessellische,
as (zum backen)

olf Gropp,
ein Anher.

rtungen.

Kuh,
37 Wochen träd-

verkauf aus
n, Gemeinderat.

1-Karten
G. W. Zaiser.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Träger-
lohn 1.20 M., im Bezugs-
und 10 Km.-Bekehr
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Angigen-Gebühr
für die einseit. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Belegten.
Plandersträßen,
Blustr. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 34

Freitag, den 10. Februar

1911

Politische Uebersicht.

In Elsaß-Lothringen ist ein grober Vertrauensbruch vorgekommen. Der in wenig angenehmer Erinnerung stehende Abgeordnete Wetterlé ist in den Besitz der Abschrift eines vertraulichen Erlasses des Statthalters gelangt, die zudem noch tendenziöse, geradezu perfide Entstellungen enthält. So werden z. B. die Landesauschussmitglieder als meist auf niedriger Bildungs- und Gesellschaftsstufe stehend bezeichnet und die Sache so dargestellt, als ob der Statthalter von den Vertretern des Landesauschusses eine abschlägige, geringschätzige Meinung hätte. In der Sitzung des Landesauschusses gab Staatssekretär Freiherr Jörn von Bulach eine Erklärung des Statthalters bekannt, daß es sich nur um die Tat eines ganz pflichtvergessenen Beamten handeln könne. Die Erklärung gibt weiter den authentischen Wortlaut des Erlasses an die Bezirkspräsidenten bekannt unter gebührender Brandmarkung der verächtlichen Nachschäpfe, die das Brandmal der Pflichtverletzung und niederer Gesinnung an der Stirn trügen.

Im Ausschuss der ungarischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten trat der Minister des Äußeren Graf Aehrenthal der Anschauung entgegen, daß die Ausgestaltung der österreichisch-ungarischen Flotte gewissermaßen auf Wunsch Deutschlands erfolge. Diese aus der englischen Presse stammende Legende wird jetzt selbst in der englischen Presse nicht mehr geglaubt. Der Delegierte Szueloe sprach dem Minister Grafen Aehrenthal Vertrauen aus für seine zielbewusste Politik und beglückwünschte ihn zu der Potsdamer Entree, die Rußland dem Dreibund näher gebracht habe. Der Geschicklichkeit des Grafen Aehrenthal sei es auch zuzuschreiben, daß Ungarn von Seiten Deutschlands eine so glänzende Gennugung bei der letzten Antelbe erhalten habe. Der Ausschuss nahm hierauf das Budget des Äußeren im allgemeinen und im besonderen an und sprach dem Minister des Äußeren für seine richtige Leitung der auswärtigen Politik der Monarchie Anerkennung und Vertrauen aus.

In England begannen die Adreßdebatten. In ihrem bisherigen Verlauf ist sowohl im Unterhaus, als auch im Oberhaus von den konservativen Rednern Balfour und Lord Lansdowne die geringe Mehrheit der Regierung in den Vordergrund gerückt worden. Konservative und Lords tun so, als ob mit dieser Mehrheit eine schwerwiegende Verfassungsreform gar nicht gemacht werden dürfe. Premierminister Asquith und Lord Crewe haben darauf mit aller Deutlichkeit geantwortet, daß es sich nicht darum handele, ob die neue Mehrheit größer oder ebenso groß ist, als die frühere, sondern darum, daß das Volk, um seine Meinung gefragt, ganz deutlich den ihm vorgelegten Reformplan der Regierung gebilligt hat. Diese Aeußerung läßt darauf schließen, daß Asquith nicht daran denkt, sich jetzt auf neue Kompromißverhandlungen einzulassen, sondern mit seiner Vetobill ohne Zögern und geraden Wegs auf das Ziel losgeht. Er will freilich, wie er auf Anfrage der Opposition mittelste, ausreichend Zeit zur Beratung der Bill geben, aber doch unter der Voraussetzung, daß sie auch im Oberhaus noch vor der Krönung erledigt wird. Resolutionen und Anträge aus dem Haus sollen zugunsten der Regierungsvorlagen bis Ostern nicht behandelt werden dürfen. Die auswärtige Politik wurde, da der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey abwesend war, in der Debatte nur gestreift. Lediglich über Persien machte Lord Crewe Mitteilungen, die sich mit den Erklärungen in der Thronrede decken. Außerdem gab er folgende Erklärung ab: „Ich möchte der Befriedigung Ausdruck geben, die wir über die erfolgreiche und, wie ich hoffe, genutzreiche Reise empfunden haben, die Seine Kaiserliche Hoheit, der deutsche Kronprinz, in diesen Tagen durch Indien unternommen hat.“ (Beifall.)

Aus Haiti wird berichtet, daß der General Millonard und fünf andere Führer der Aufständischen in Leo Trou aus dem Gefängnis geholt und erschossen wurden. **Nach Meldungen aus Marokko erklärt der Generalkapitän von Melilla** die Nachricht, daß in der Umgegend vier Europäer überfallen und ermordet worden seien, für unzutreffend.

Der Präsident von Honduras, Davila, hat mit dem früheren Präsidenten, Bonilla, einen Waffenstillstand abgeschlossen. Vorher hatten die Aufständischen die von den Regierungstruppen geräumte Stadt Puerto Cortez besetzt. Die Vereinigten Staaten haben die Vermittlung übernommen.

Die mexikanischen Aufständischen haben bei Casas Grandes das zum Entsatz der Stadt Juárez herbeigeleitete 18. mexikanische Infanterie-Regiment aufgerieben. Juárez ist vollständig umzingelt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr.

2. Lesung des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die Abstimmung über den Antrag Dahlem (mündliche Verhandlung über die Geschäftsverteilung), bei der gestern Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt wurde, wird heute wiederholt und ergibt seine Annahme. — Die Sozialdemokraten beantragen einen neuen Absatz im § 62, wonach die Geschäftsverteilung so geregelt werden soll, daß die Zuständigkeit der Strafkammer nach dem Anfangsbuchstaben des Namens der Angeklagten und bei mehreren Angeklagten nach dem Namen des Ältesten bestimmt wird.

Heine (S.): Wir wollen verhindern, daß Strafsachen vor bestimmte Kammern nach der Willkür der Staatsanwaltschaft verwiesen werden.

Ein Regierungskommissar erklärt, daß es praktischer sei, die Geschäftsverteilung dem Präsidenten zu überlassen. Geh. Oberjustizrat Supper weist den Vorwurf zurück, als ob die Staatsanwaltschaft entgegen den bestehenden Grundsätzen bestimmte Kammern bevorzuge.

Heine (S.): Der Moabitler Fall liegt doch zu offen da, als daß man darüber noch streiten könnte. Die Staatsanwaltschaft hat offenbar einen Wink von oben befolgt.

Geheimrat Supper weist das auf das allerbestimmteste zurück. Die Staatsanwaltschaft hatte von Anfang an die Absicht, die erste Sache zur Anklage zu bringen. Einem Zufall ist es zuzuschreiben, daß dies die Sache Hagen war. Der Antrag wird abgelehnt.

Stadthagen (S.) beantragt im § 69 festzusetzen, daß am Landgericht in Strafsachen nur ständige angestellte Richter urteilen dürfen.

Müller (f. Sp.) empfiehlt einen weitergehenden Antrag, wonach an Strafkammern überhaupt nur ständige angestellte Richter tätig sein dürfen.

Staatssekretär Visco spricht sich gegen beide Anträge aus.

Der Antrag Müller wird nach zustimmenden Bemerkungen der Abg. Dove (f. Sp.), Gröber (Z.) und Wassermann (n.) angenommen.

§ 73 betrifft die Zuständigkeit der Strafsachen. Ein sozialdemokratischer Antrag und in Uebereinstimmung damit ein Antrag Abiaz (f. Sp.) will, daß anstelle der Strafkammern für die Verbrechen der Fälschung einer öffentlichen Urkunde, Verbrechen im Amte durch Fälschung einer Urkunde und die Verletzung der Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere die Schwurgerichte zuständig sein sollen.

Zietzsch (S.): Wir wollen nicht rütteln lassen, an dem gegenwärtigen Bestande der Schwurgerichte und treten auch dafür ein, daß alle Preßdelikte den Schwurgerichten überwiesen werden.

Dove (Sp.) tritt gleichfalls für die Schwurgerichte ein. Oberlandesgerichtsrat Dr. Schulz: Wir sind nicht Gegner, sondern Beschützer der Schwurgerichte. Wir wollen die Schwurgerichte in der heutigen Form durchaus beibehalten. Die Sachen, die beschränkt werden sollen, eignen sich aber nicht für Schwurgerichte.

Barenhorst (Rp.): Mit Recht werden jetzt gewisse Delikte den Schwurgerichten entzogen, denn die Laien sind über diese Fragen meist nicht orientiert.

Heine (S.): Wenn die Regierung nur könnte, so würde sie die Schwurgerichte gern beseitigen, denn den Bureaukraten ist diese Erregung ein Dorn im Auge.

Wellstein (Z.): Die Kommission in der mehrere Richter saßen, ist durchaus nicht für die Abschaffung der Schwurgerichte eingetreten.

Bassermann (n.): Die Rechtsprechung der Schwurgerichte ist im allgemeinen gut. Es liegt aber im Interesse der Schwurgerichte wenn ihnen gewisse Delikte abgenommen werden, die die Geschworenen menschlich nicht mehr interessieren.

Gräfe (w. Bg.): Er sei kein Freund der Schwurgerichte. Werner (Rp.) erklärt sich gegen jede Einschränkung der Schwurgerichte und hoffe, daß alle nicht verknöcherten Juristen auf demselben Standpunkte ständen.

Dove (f. Sp.): Aus den Ausführungen des Regierungsvortreters geht die reaktionäre Tendenz dieser Bestimmung der Vorlage hervor. Die Behauptung, daß die Geschworenen für die hier in Frage gekommenen Delikte nicht sachverständig sind, ist unrichtig.

Heine (S.): Der ganze Essener Prozeß vor 15 Jahren ist durch die Juristen in die Irre geführt worden. Die Juristen haben damals von ihrem Rechte einen verbrecherischen Gebrauch gemacht.

Stadthagen (S.): Den Essener Justizmord kann man nicht zum Schaden der Schwurgerichte ausbeuten.

Gräfe (w. Bg.): Die Einrichtung der Schwurgerichte

ist so wenig deutsch wie Hr. Stadthagen selbst. (Heiterkeit rechts.)

Müller-Islerlohn (f. Sp.): Ich bin ein warmer Anhänger der Schöffengerichte und Geschworenengerichte und gegen jede Einschränkung ihrer Zuständigkeit, aber diese scharfe Kritik an den deutschen Richtern war verfehlt.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz erteilt Heine wegen seines Ausdrucks verbretcherisch in Bezug auf den Essener Prozeß einen Ordnungsruf.

Es bleibt bei den Kommissionsbeschläffen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. Februar. Die heutige Sitzung der Abgeordnetenkammer nahm nur etwa 2 Stunden in Anspruch. Zu Beginn der Sitzung wurde mitgeteilt, daß das Amtsgericht Ehingen das Gesuch um Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Dr. Mühlberg wegen Körperverletzung zurückgezogen habe, da ein Vergleich zu Stande gekommen sei. Die Mitteilung wurde mit Heiterkeit entgegengenommen. Hierauf kam der Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Herstellung weiterer Eisenbahnverbindungen zwischen den beiderseitigen Staatsgebieten zur Beratung. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung der Murgtalbahn und um die Bahn Breiten-Rüdnach mit späterer Fortsetzung nach Leonbronn im Anschluß an die Zabergäubahn. Für die Fortsetzung der Murgtalbahn ist eine Frist bis zu acht Jahren in Aussicht genommen, ein Punkt der von verschiedenen Abgeordneten insbesondere von Dr. Eisele und Gaiser (Sp.) bemängelt wurde. Mit Entschiedenheit traten die Abgeordneten der interessierten Bezirke für die Wünsche der von ihnen vertretenen Gegenden ein, so der Abg. Schalte (W.), Beh (B.), Köster und v. Balz (Nat.) und Hornung (Soz.). Eine kleine Polemik entspann sich zwischen dem Abg. Kehler (Z.) und dem Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker. Der Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen, v. Stieler teilte auf eine Anfrage des Abg. Gaiser mit, daß mit Baden zur Zeit Verhandlungen wegen Ausnutzung der Murgwasserkräfte schweben. Der Staatsvertrag wurde schließlich im Plenum mit allen Stimmen gegen die des Abg. Kehler angenommen.

Bei der dann folgenden zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betr. Maßnahmen aus Anlaß des Brandunglücks in Böhmenkirch bemühte sich der Bezirksabg. von Geislingen Herbst (Zr.) an Stelle des von der Regierung für die Gemeinde Böhmenkirch vorgezeichneten Darlehens von 140000 M eine Erhöhung dieser Summe auf 180000 M zu erreichen. Der Minister des Innern, Dr. v. Fischek wies demgegenüber darauf hin, daß die Gemeinde Böhmenkirch mit dem vorgeschlagenen Betrag im Verhältnis besser daran sei als andere durch Brand geschädigte Orte wie z. B. Isfeld, Binsdorf und Darnsheim. Mit 38 gegen 33 Stimmen wurde schließlich der Antrag Herbst abgelehnt und dann die Regierungsvorlage einstimmig angenommen. Zentrum und Konservative hatten für den Antrag Herbst gestimmt, während Sozialdemokratie, Volkspartei und Nationalliberale (mit Ausnahme von zwei Abgeordneten) dagegenstimmten. Nicht mit Unrecht wies der Minister v. Fischek darauf hin, daß man durch solche Anträge die Regierung in Verlegenheit bringe und sie gewissermaßen als den harten Mann hinstelle, obwohl von der Regierung alles nur irgend Mögliche gefolgt werde. — Nächste Sitzung Freitag vormittag 9 Uhr. T. D.: Erste Lesung des Sportelgesetzes.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 10. Februar 1911.

* **Vom Rathaus.** Gemeinderat allein. Mit dem 1. Okt. 1911 kommt das Gerichtsvollzieherwesen ganz unter die Staatsverwaltung und werden von da ab die Gerichtsvollzieher Staatsbeamte. Dem von der Stadt angestellten Gerichtsvollzieher Hauser und seinem Stellvertreter Polizeisoldat Kauer ist deshalb der Dienst zu kündigen. — Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, am 25. d. Mts., soll in herkömmlicher Weise gefeiert werden. Das städtische Diplom für 20jähr. vorwurfsfreie Dienstzeit in der freiwilligen Feuerwehr erhalten: Hermann Merkle, Wagnermeister, Johann Bauer, Glöfnermeister, Joh. Christian Hörmann, Bläsermeister, Friedrich Benz, Schlossermeister, Christian Zimmermann, Schlosser, Jonathan Klinger, Fabrikarbeiter, und Christian Sautter, Holzmacher, diese sowie Fr. Kempf, Gerbermeister, welcher auf eine 25jähr. Tätigkeit in der Feuerwehr zurückblickt, werden auf Kosten der Stadt beim Festessen im Posthotel bewirtet. — Zum



absolut vorteil-
er diesen Um-
te, wurde vom
en vorliegend
ach der sozial-
g. Kurz ging
ers einig und
für die Erhal-
zu tun, wenn
ie vom Mini-
burden.
ut abgelaufen.)
be des Schnei-
des Tagelöhners
Stelle in der
Soribergehende
leten das schon
ber gleichfalls
m letzten Mo-
pfarter Nieder,
Wasser sprang,
oerfuche waren
p(anforren.)
den Plan, im
n ab 8.58 Uhr
36 Uhr vorm.)
s eine schwere
m Ausfall des
rtemberg einer
ung von der
auch der ein-
iedrichshafen—
stlig. Eine Ge-
vielleicht durch
032 auf der
l. Mai machen.
so ist in erster
llungs in einen
er Südbahn zu
an den um 11
und den jetzigen
avensburg 9.50
Eine Mahnung
nde der dritten
gerichtsdirektor
es. Er führe
n, durch Infor-
vor Ausbeutung
men. An alle
ht die eindring-
engeschäftes ein
Rat zu fragen.
Betrügereien
des wohl meist
zeige zu machen.
ufklärung durch
senagenten ent-
ich die Presse!
eine öffentliche,
cklich anerkannt
ng ihrer Pflicht
immer ja sogar
die Presse sich
Aufgabe beruft
Anspruch nimmt,
ein Verständnis,
n wiedergegeben
der deutschen
er Veruntreuung
in des genannten
A, für die der
ittag wurde von
sich eines Geb-
hnzahlungen auf
Käuber gaben
tenden Beantten,
amten erwiderten
t ergriffen. Die
niolos. Verlegt
us Köhne auf
des Schadenfeuer
n vielen deutschen
en und droht
s jetzt sind neun
ntstand in einem
igkeit weiter ver-
ind vom Feuer
hner, den Brand
stfolglos erwiesen.
und Stambulhamm
ch an den Lösch-
lle.
ntlicher Meldung
ahn seit Auftreten
Januar ds. Js.
der Pest erkrankt
er Seuche erliegen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.
Altensteig, 8. Febr. Alter Dinkel Neuer
Dinkel 8.20 Haber 8. Kernen
..... Gerste Weizen Roggen
Biktualienpreise.
1 Pfund Butter 1.10 A 2 Eier 18 A.
Catto, 8. Febr. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war mit
200 St. Großvieh besetzt. Verkauft wurden 18 Paar Ochsen und
Silber zu 656-1180 A das Paar, 27 Kühe zu 274-526 A, 42
Stück Kalbeln und Jungvieh zu 165-512 A, 6 St. Kälber zu 67
bis 95 A per Stück. Auf dem Schweinemarkt waren angeführt 165
Stück Milchschweine und 147 Käufer. Handel lau. Milchschweine
lösten 15 30 A, Käufer 40-105 A pr. Paar. Pferde waren 19
Stück aufgestellt.
Abw. Preisschwankungen des Salpeters in den letzten
4 Jahren. Der höchste Preis, den der Salpeter innerhalb der er-
wähnten Zeit erreichte, betrug 11,40 M., dies war im März 1907.
In dem gleichen Jahre fiel er am niedrigsten auf 9,95 M. Im 1908
war er am teuersten mit 10,93 M., am billigsten mit 8,80 M. 1909
betrug der höchste Preis 10,55 M. und der niedrigste 8,40 M. und
im Jahre 1910 der höchste Preis 9,50 M., der bis auf 8,20 M. fiel.

Handwärtige Tobesfälle.
Georg Böller, Schuhmacher, 55 J., Unterjettigen; Michael
Friedrich Reimbach, Holzhaue, Stummefeld; Magdalena Vent, 47 J.,
Grüntal.

**Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle**

Orangestern, feinste Sternwolle
Blaustrern, beste Sternwolle
Rotstrern, bachelne Sternwolle
Violestrern, beste Sternwolle
Grünstrern, beste Sternwolle
Braunstrern, beste Sternwolle

Strumpfe und Socken aus Sternwolle
sind die billigsten, weil an
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis

Herstellung: Wollkämmerei & Kombspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

**Sie sorgen für Ihre Gesundheit, wenn
Sie Kathreiners Malzkaffee trinken!**

Er sichert Ihnen ruhigen Schlaf,
Er schont Ihre Nerven,
Er hilft Ihnen Ihre Gesundheit erhalten.

Der Gehalt macht's!

Druck und Verlag der G. W. Jäferschen Buchdruckerei (Emil
Jäfer) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Paur.

Persil das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihre größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschtage bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/4-1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda.**

Wildberg.
In der Nachlasssache des Gottlieb
Kopp gem. Rotgerbers hier kommt
am **Samstag den 11. d. M.,**
nachm. 2 Uhr
in dessen Behausung
 **eine Kuh
und ein Kind**
an den Meistbietenden zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Stadtshultheiß Nutschler.

Monhardt.
Jagd-Verpachtung.
Die Jagd obiger
Teilgemeinde wird
am **Donnerstag
den 16. Febr.
d. J. nachmitt.
2 Uhr im Hause
des Unterzeichneten auf 6 weitere
Jahre verpachtet.**
Liebhaber sind eingeladen.
Anwalt Wurster.

Ragold.
Ein helzbares
Zimmer
hat sofort zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.
Ragold.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
G. Klingel, Möbelschreiner.

Bäckerlehrling
gesucht.
Kräftiger Junge, welcher die
Brot- und Feinbäckerei
gründlich erlernen will, wird
in die Lehre genommen mit
sofortigen Lohn.
Karl Joos, Dillstein,
Calwerstr. 129.
Staatlich geprüfter Bäckermeister.

**Suche tüchtige
Lehrlinge**
für meine Eisengießerei und
Reifelfabrik bei freier
Station und Schulbesuch,
gründl. Ausbildung, wöchent-
liches Taschengeld.
M. Streicher,
Eisengießerei, Dampfkefelfab.
Cannstatt a. N.

K. Grundbuchamt Ragold.
Grundstücks-Versteigerung.
In dem Konkurs über das Vermögen des Christian Wagner,
Schuhmachers, hier, bringt der Konkursverwalter Herr Bezirksnotar
Popp dahier das in No. 18 und 22 dieses Blattes beschriebene An-
wesen, bestehend in einem
**Geschäftshaus
und 10 Grundstücken,**
(Acker und Wiesen) am
Samstag, den 11. Februar 1911, nachmitt. 5 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus zum dritten- und letztmal zur öffentlichen
Versteigerung.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 6. Februar 1911.

Brodbek.
**Die Stadtgemeinde Ragold
verkauft**
**eichenes und Nadelholz,
Beigholz und Reifich**
l. am Montag den 13. Februar
im Distrikt Staareneck und Abteilung Bühlkopf und Stadtacker:
65 Km. eichene Scheiter und Prügel und
77 Km. Nadelholz Prügel und Anbruch;
ferner 1293 Büschel Laubholz- und 500
Büschel Nadelholz-Wellen; im Staareneck
auch 15 Haufen Laubholzpugreis (wo-
unter abgeordnetes Laubreis zur Brodel-
Erbsenkultur brauchbar) nebst 1 Los Schlagraum.
Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der alten Heerstraße am
vorderen Wälesed.

II. am Dienstag den 14. Febr.
im Distrikt Härte Abteilungen hintere, untere Kethalbe und Urchelwald
100 Km. Nadelholz-Scheiter und Prügel nebst 400 Büschel Nadelreis.
Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der alten Ragold-Rohedorfer
Steige beim Wegzeiger nach Mindersbach.

Ragold.
Die Lieferung von Lebensmitteln
für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1913 vergibt die Be-
zirkskrankenhau-Verwaltung am 4. März 1911.
Angebote auf Eier, Nibele, Nudeln, Makkaroni, Erbsen,
Linsen, Bohnen, Reis, Gries, Gerste, Sago, Essig, Mohnöl,
Kaffee, Zichorien, Tee, Zucker, Pfeffer, Kern- und Schmier-
seife, Milch, Kakao, Mehl Nr. 0 und 1, Brot, Wecken,
Fleisch, Salz, Wein, Zwetschgen, Schnitt, Kohlen
— wo angängig mit Mustern belegt — sind bis
4. März 1911, vormittags 10 Uhr
verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von
Lebensmitteln“ versehen, portofrei bei der Oberamtsypflege, woselbst
auch die vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen auf-
gelegt sind, einzureichen.
Im Bezirk anfassige, tüchtige Geschäftseute finden Berücksichtigung.

Calw.
Zum Eintritt nach der Konfir-
mation sucht einen jungen
Hausburschen.
Julius Dreiß.
Ein junger Mann aus achtbarer
Familie, mit guten Schulkenntnissen,
findet bis Frühjahr in meinem Geschäft
kaufmännische Lehrstelle
unter günstigen Bedingungen. Kost
und Wohnung im Hause.
G. Schneider,
Baumaterialien- und Kohlenhandlg.,
Altensteig, Telephon Nr. 9.

Bad Liebenzell.
Ein kräftiger
Junge,
welcher die Brot- u. Feinbäckerei
gründlich erlernen will, kann bis
1. Mai eintreten bei
K. Hartmann, z. „Sonne“,
Bäckermeister.

Gesucht zum sofortigen Eintritt
für die Schweiz ein fleißiges
Dienstmädchen.
Dasselbst auch tüchtiger
Knecht.
25-30 Jahre alt.
Näheres bei Georg Zpieß,
Anwalt, Ebhausen a. N. Ragold.

Oberjettigen.
Eine junge
 **Kuh,**
37 Wochen träch-
tig, steht dem Verkauf aus
Jakob Reuz, Gemeinderat.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- u. Erfrisch-
ungsmittel für schwache erkrankte
Augen und Glieder in den seit
bold 100 Jahren weltberühmte, ärzt-
lich empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fichtenberger in Kö-
ln. Preisant. für 1/2 Liter.
Ehren-diplom. Feinstes Aroma.
Billigste Parfüm. In Fl. à 45.
65 u. 110 G. Weinver-
kauf für Ragold: Gd. Wauh.

**Für Konfirmation
und Ostern**
empfehle billigt!
Kleiderstoffe schwarz
u. farbig,
in Cheviot, Crêpe, Mohair u. Satin,
nur bestbewährte Qualitäten,
Kleiderzeuge
u. **Blusenstoffe,**
Unterrockstoffe,
fertige Unterröcke
und Schürzen
in modernster Ausführung.
Kleiderausputz
in großer Auswahl, ferner:
Kragen, Manschetten, Vorhänden
weiß u. farbig, verschied. Faconen,
sowie großes Lager in
Cravatten neuester Farben,
zu allen Preisen.
Als besonders preiswürdig:
ein größerer Posten Hemdblänne
per 10 von 35 A an.
August Kestler, Ebhausen.
Vofungsbüchlein b. G. W. Jäfer

Kaufet
mit 18 arbert organ
Husten
O. Hecker, Ratzen und Ger-
sch einung Kampf- und
Reuchhusten, als die tem-
peramenten
Kaiser's
Brust-Carmellen
mit den drei Tausen
5900
nicht begl.
Zeugn von
ne st n u
Verboten
— rühren des Äheren Gelo
Wasser 25 St. Dose 50 St
zu haben bei
Dr. Schmid, Elm Obig in
Ragold. G. W. Jäfer a. N.
G. W. Jäfer, Elm Obig in
Ebhausen. W. Schick, Elm Obig
in Ebhausen. Th. Krab! Elm
Obig in Ebhausen. Carl He.
Schick, Elm Obig in Eb-
hausen. W. Reichter, Elm-
Obig in Ebhausen.



Bekanntmachung, betr. den Blumentag.

In den nächsten Tagen wird eine Liste bei
jämmtlichen jungen Fräulein der Stadt Nagold
herumgehen, in die sich diejenigen, welche Lust zur Beteiligung haben,
gest. einschreiben wollen.

Bemerkt wird, daß sich der Ausschuss für den Blumenverkaufstag
die Zuteilung der einzelnen Fräulein zu den verschiedenen Kommissionen
vorbehalten hat.

Den 8. Februar 1911.

Fran Sanitätsrat: Dr. Fricker. Oberamtmann: Commerell.
Stadtschultheiß: Brodbeck.

Handelskammer Calw.

Bei der am 24. Januar 1911 vorgenommenen Ergänzungswahl
wurden für die Jahre 1911/16 zu Kammermitgliedern gewählt die Herren

1. Karl Commerell, Fabrikant in Höfen a. G.,
Oberamt Neuenbürg . . . mit 98 St.
2. Karl Wilhelm Lutz, Kaufmann in Altensteig,
Oberamt Nagold . . . mit 95 St.
3. Georg Wagner, Fabrikant in Calw . . mit 93 St.
4. Otto Wagner, Fabrikant in Calw . . mit 93 St.
5. Erwin Samwald, Fabrikant in Calw mit 89 St.

Einsprachen gegen die Wahl oder die Feststellung der Ergebnisse
sind binnen 2 Wochen bei der Handelskammer anzubringen.
Calw, den 8. Februar 1911.

Die Handelskammer.

Der Vorsitzende: Georg Wagner. Der Sekretär: Cong.

Nagold, den 9. Febr. 1911.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Katharine Schittenhelm, geb. Wohlleber,
heute unerwartet schnell im Alter von 44 Jahren von uns abgerufen wurde. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte: **Gottlieb Schittenhelm, Schuhmacher.**
Beerdigung Samstag nachm. 2 Uhr.

Nagold, 9. Febr. 1911.

Trauer-Anzeige.



Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, nach kurzem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Christine Burkhardt
im Alter von 40 Jahren unerwartet schnell zu sich in die ewige Heimat abzurufen, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen. Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte: **David Burkhardt**
mit Kindern.
Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Nagold, den 10. Febr. 1911.

Danksagung.



Allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten, insbesondere ihren lieben Hausgenossen, welche unserer lieben Mutter
Katharine Buob
so viele Wohlthaten während ihres langen Krankenlagers und bei ihrem Hinscheiden zu teil werden ließen, sowie für die Blumen-spenden und zahlreiche Reichenbegleitung sagen wir unseren aufrichtigsten innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesangbücher

in schöner Auswahl empfiehlt billigt die
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.

Wir nehmen Anmeldungen auf die
am Dienstag, den 14. Februar 1911,
zur Zeichnung anfliegenden
Mk. 50,000,000.—
4% Bayerische Staatsanleihe von 1911
unkündbar bis 1920, zum **Originalkurse von 101.50%**, sowie auf die
am Mittwoch, den 15. Februar 1911,
zur Subscription gelangenden
Mk. 75,000,000.—
4% Hamburgische Staatsanleihe von 1911
unkündbar bis 1914, zum **Originalkurse von 101.25%**, ohne Berechnung von Provision oder Spesen entgegen.
Zeichnungsanmeldungen auf alle zur Subscription gelangenden Wert-papiere werden von uns stets provisionsfrei zu Originalbedingungen erledigt.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Agentur der Württemb. Notenbank.
Telefon Nr. 26. Postschek-Conto Nr. 402.

Wildberg.

10 Hühner



einjährige Italiener
samt Stall, letzterer auch geeignet zu einem Schweinestall, sowie
1 Pinscher
1 1/2 jährig, hat zu verkaufen
Eugen Koller,
Opf. und Maler.

Tüchtiges Mädchen,

für bald. gesucht.
Frau August Lusch,
Calw.



Blitz

artig wird Ihnen bei einem Versuch, die Erkenntnis kommen, dass
Dr. Gentner's „Nigrin“
die beste Schutzcreme für Sie ist. Alleiniger Fabrikant **Carl Gentner, Göttingen.**

Mitteilungen des **Stadteamts** der Stadt Nagold:
Todesfälle: Joh. Gottlieb Schittenhelm, Schuhmachers Ehefrau, Christine Katharine, geb. Wohlleber, 43 J. alt, den 9. Februar.

Nagold.

Hohenlohe Dörrgemüse

verschiedene Sorten
S. Strenger.



Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle
verstrickt jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist.
Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorräthig, wende man sich an die Firma
Eduard Fischer
Ruitlingen.

Handwerkerbank Nagold. E. G. m. u. H.
beim alten Kirchthurm.
Agentur der Württemb. Notenbank. Telefon Nr. 26. Postschek-Conto Nr. 402.
Frankfurter Kurse vom 9. Februar 1911.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	94.50
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.10
3	Württemberg. Staatsobligationen	84.70
3 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen versch. 1915er	91.70-95.
4	" " " " " " " " " " " "	101.80
5	Chines. Staats-E.-B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1919er	101.30
4	Rumän. Rente, amort. v. 1908	91.50
5	Sau-Brasil Staatsanleihe v. 1903	100.80
3 1/2%	Frankf. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1920er	91.40-92.50
4	" " " " " " " " " " " "	100.80
3 1/2%	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver.-Pfbd. versch. 1920er	91.50
4	" " " " " " " " " " " "	100.50
4	Bayr. Hypoth.-Akt.-Bh.-Pfbd. 1919er	100.25
4	Bayr. Pfandb.-Bank-Pfbd. 1919er	100.20
3 1/2%	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1912er	90.30-92.60
4	" " " " " " " " " " " "	99.60
4	" " " " " " " " " " " "	100.40
4	Rhein.-Westf. Bodentreuebank-Pfbd. 1920er	100.50
4	Schwarz. Hypoth.-Bh. Sondershausen Pfbd. 1919er	100.40
4	Würt. Kredit-Verein Schuldversch. 1917er	101.20
3 1/2%	Würt. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. kündbar 1920er	91.50-92.30
4	" " " " " " " " " " " "	99.60
4	" " " " " " " " " " " "	101.20
4	Essen. Rentenb. Pf. Akt.	165.—
4	Dresdener Bank-Akt.	164.40
4	Würt. Notenbank-Akt.	115.80
4	Würt. Vereinsbank-Akt.	148.40
4	Nordb. Lloyd-Akt.	107.—
4 1/2%	Reichsbankdiskonto	4 1/2%

Gewährung von Darlehen, Eröffnung (sdr. Rechnungen und provision-freier Checkcontos für jedermann.
Vermittlung von Kapitalanlagen und Börsengeschäften aller Art.
Einlösung von Coupons, ausländischem Geld, verlosten Effekten u., Verloosungs-kontrolle.
An- und Verkauf von Wechseln, Checks u. auf alle Plätze von irgend welcher Bedeutung.
Kostenlose Aushellung von Sparkastenbüchern und Annahme von Geldern bei sofort beginnender, höchstzulässiger Verzinsung.
Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Cafes) unter Selbstverschluß der Mieter.

Erst
mit W
Sonn-
Preis
hier 1.10
lehn 1.20
und 10
1.25 A
Wörtem
Monats
nach
N. 1
Befa
Die
Blument
paars ge
daß in
beschloffen
Gemeinde
Sounta
Der
Oberamts
und beka
Unter Be
Protokol
ds. Is. f
enhalten
Vertreter
Schleifen
erforderli
bestell m
wird Be
Ben
mitteln a
Sinn der
Nag
Oberan
p U
der ersten
lagen zu
und zu
Dafür
grund: S
das lbe
Lösung i
wenn de
durch die
beseitigt
wahl hin
ung für
Gehl's d
bildliches
Ger
Schröb
Genossen
zeigt sehr
sowehr o
schäftiger
Verfamm
Bankau
Ausprä
lungsleit
tage, Br
denen fi
ihre Et
wig Sch
will bel
und zu
in der
worauf
nun folg
zeitung
Schröde
dem Ze
die 7 C
17. Aug
aufgegan
die Arb
Jahren
3 Jahre
je 3 Tal
läufigen
Das Ge
nicht m
raden m
Fallschei
stand led
über, der
Brodma
in der C
ankhelt.
verworfe
Schröder

